

# **JAHRESBERICHT**

## **2013 / 2014**

### **ELSA E. V.**



---

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.  
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden  
c/o Stadt Osnabrück  
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



## **JAHRESBERICHT ELSA E. V.**

<b>INHALTSVERZEICHNIS:</b>	<b>SEITE</b>
<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>2</b>
<hr/>	
<b>2. TÄTIGKEITSBERICHT 2013 / 2014</b>	<b>2 - 13</b>
<b>2.1 Organisatorisches</b>	<b>2 – 3</b>
2.1.1 Vorstand	2
2.1.2 Europäisches Sekretariat	2 – 3
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen	3
<b>2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung</b>	<b>4</b>
2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2013	4
2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2014	4
<b>2.3 Mitglieder</b>	<b>5</b>
<b>2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen</b>	<b>5 – 11</b>
2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland	5 - 6
2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich	7 - 11
a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich	7 - 8
b. Projekte in Niederösterreich	8 - 9
c. Projekte in Oberösterreich	10 - 11
2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien	11
<b>2.5 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>11 – 12</b>
2.5.1 EU-Bodenschutzstrategie	11 - 12
2.5.2 Local Land and Soil News	12
2.5.3 Internet	12
2.5.4 Sonstiges	12
<b>2.6 Finanzen</b>	<b>13</b>
<hr/>	
<b>3. AUSBLICK 2014 / 2015</b>	<b>14 - 16</b>
<b>3.1 Organisatorisches</b>	<b>14</b>
<b>3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2015</b>	<b>14</b>
<b>3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen</b>	<b>14 - 16</b>
<b>3.4 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>16</b>



## **1. EINFÜHRUNG**

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. – Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Mai 2013 bis April 2014.

Der Bericht soll in Kurzform die Entwicklungen des Bodenbündnisses in diesem Zeitraum darstellen und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2014 / 2015 geben.

## **2. TÄTIGKEITSBERICHT 2013 / 2014**

### **2.1 Organisatorisches**

#### **2.1.1 Vorstand**

Folgende Personen sind seit der Mitgliederversammlung 2013 in Nürnberg im Vorstand vertreten:

**Vorsitzender:** Herr Christian Steiner, Land Niederösterreich (A), wurde einstimmig als Vorstandsvorsitzender bestätigt.

**Stellv. Vorsitzender:** Herr Detlef Gerdts, Stadt Osnabrück (D), wurde einstimmig als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

**Schriftführer:** Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (A), wurde einstimmig als Schriftführer bestätigt.

**Schatzmeister:** Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (D), wurde einstimmig als Schatzmeister bestätigt.

**Beisitzer:** Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (D), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.

Herr Michael Heuer, Kreis Steinfurt (D), wurde einstimmig als Beisitzer bestätigt.

Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (A), wurde einstimmig als Beisitzerin bestätigt.

Frau Martina Nagl, Klimabündnis Österreich (A), wurde einstimmig als Beisitzerin bestätigt.

Frau Dr. Antonella Vidoni, Autonome Provinz Bozen-Südtirol (I), wurde einstimmig als Beisitzerin bestätigt.

Frau Prof. Dr. Gabriele Broll, BVB e.V (D), ENSA wurde einstimmig als Beisitzerin gewählt

Frau Mechthild Wellmann, Stadt Nürnberg (D), wurde einstimmig als Beisitzerin gewählt.

#### **2.1.2 Europäisches Sekretariat**

Das Europäische Sekretariat des Bodenbündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden durchgehend besetzt. Zwischen März und Dezember 2013 wurde die Geschäftsstelle darüber hinaus durch eine Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung für die anfallenden Verwaltungsaufgaben unterstützt. Zudem wurde eine weitere Mitarbeiterin für die Bearbeitung des Projektes „Entscheidungs-



grundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“ (Förderprojekt des Umweltbundesamtes D) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 6 Stunden eingestellt.

Unterstützt wird die Geschäftsstelle durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e. V.

Bis Juni 2013 war die Geschäftsstelle in den Räumen des Fachbereiches für Stadtentwicklung und Integration der Stadt Osnabrück angesiedelt. Seit Juli 2013 ist sie untergebracht in Räumen des Naturkundemuseums am Schölerberg, das dem Bodenthema sehr verbunden ist und eine einzigartige Dauerausstellung zu diesem Thema zeigt.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
  - Finanzplanung und -verwaltung
  - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
  - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, -beantragung und -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

### 2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind weiterhin aktiv:

**Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Österreich:** Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

**Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Niederösterreich:** Sie ist angesiedelt beim Land NÖ, Fachabteilung Landentwicklung in der NÖ Agrarbezirksbehörde. Sie arbeitet eng mit dem Klimabündnis Österreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Österreich.

**Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Oberösterreich:** Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Neben den Koordinierungsstellen in Österreich existiert seit 2005 die „**Bodenbündnis Kontaktstelle Schweiz**“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e. V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Bodenschutz-Netzwerks SONDAR (Soil Strategy Network in The Danube Region) befinden sich Koordinierungsstellen in der **Tschechischen Republik** (Gemeinde Nová Lhota), in der **Slowakei** (Forschungsinstitut für Bodenkunde und Naturschutz VUPOP) und in **Ungarn** im Aufbau.



## **2.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen**

### **2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2013**

Die Jahrestagung 2013 fand am 25. und 26. April 2013 in Nürnberg (D) statt. Sie stand unter dem Motto „Flächensparen / Flächenmanagement – Boden gut machen“. Dr. Marcel Huber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit und Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg hatten die Schirmherrschaft übernommen.

Der Vormittag des 25. April 2013 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Flächen sparen – eine Querschnittsaufgabe
- Landwirtschaft unter Druck?
- Schön und dicht – qualitätvolle Innenentwicklung

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion angeboten. Besucht wurden der Entwicklungsbereich „Nürnberger Weststadt“ sowie das Umnutzungsprojekt „Auf AEG“.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.

### **2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2014**

Die ELSA Jahrestagung 2014 fand in enger Kooperation mit SONDAR (Soil Strategy Network in the Danube Region) vom 14. bis 16. Mai in Lednice (CZ) statt. Ziel von SONDAR ist es, ein Netzwerk wachsender Bodenverantwortung zu knüpfen: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Verwaltung und Landnutzern, zwischen Bildung, Kunst und der gesamten Bevölkerung.

Es wurden Neuigkeiten, Projektergebnisse und Best-practices vorgestellt. Zeit für Austausch und Diskussion sowie ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm rundeten die Veranstaltung ab.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Bodenqualität
- Bodenerosion
- Bodenversiegelung
- Bodenbewusstsein

Im Anschluss fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion in die Umgebung von Lednice-Valtice angeboten



## **2.3 Mitglieder**

2013 / 2014 wurden 6 neue Mitglieder geworben:

Gemeinde Allerheiligen im Mühlkreis	(A – OÖ)	Ordentl. Mitglied
Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen	(A – NÖ)	Assoz. Mitglied
Prof. Dr. Gabriele Broll	(D)	Assoz. Mitglied
Gemeinde Ždánice	(CZ)	Ordentl. Mitglied
Gemeinde Radějov	(CZ)	Ordentl. Mitglied
Gemeinde Suchov	(CZ)	Ordentl. Mitglied

## **2.4 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen**

### **2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland**

- **UBA-Forschungsprojekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“**

Das Projekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“ ist Bestandteil des Umweltforschungsplans der Bundesrepublik Deutschland. Es wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert. Auftraggeber ist das Umweltbundesamt (UBA). Die Laufzeit erstreckt sich von Oktober 2012 bis Juni 2014.

Ein Konsortium – bestehend aus der ahu AG Wasser Boden Geomatik, dem Museum am Schölerberg und der European Land and Soil Alliance (ELSA) – bearbeitet das Projekt. Das Museum am Schölerberg ist Hauptauftragnehmer.

Im Rahmen des Projektes sollen folgende Aspekte geklärt werden:

1. Welche Maßnahmen und Aktivitäten im Bodenbewusstsein führen zu einer verstärkten Wahrnehmung des Bodens und zu einem langfristig veränderten bodengerechten Handeln und Denken in der Politik und der Öffentlichkeit?
2. Wie sehen die konkreten Erfolgsfaktoren aus?
3. Wie können BMU / UBA aus Bundessicht zur Verbesserung des Bodenbewusstseins beitragen? Was sind die konkreten Handlungsempfehlungen / Strategien auf Bundesebene?

Aus der Vielzahl der in Deutschland vorliegenden Angebote wurden 27 Aktionen und Kampagnen ausgewählt, die möglichst viele Zielgruppen abdecken und für ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Bodenbewusstseinsbildung repräsentativ sind. Diese reichen von Aktionstagen, über Bodenerlebnispfade bis zu Kunstaussstellungen sowie schulischen Angebote und Social Media Aktivitäten.

Die Untersuchungsergebnisse wurden in Form projektbezogener Steckbriefe dokumentiert und nachfolgend zusammenfassend bewertet. Aus den Projektergebnissen hat das



beauftragte Konsortium Handlungsempfehlungen für erfolgreiche Aktionen / Kampagnen abgeleitet. Die Ergebnisse des Projekts werden im Juli 2014 in einem Abschlussbericht als UBA-Textband veröffentlicht. Darüber bilden die Handlungsempfehlungen eine wesentliche Grundlage für einen ebenso zur Veröffentlichung vorgesehenen Leitfaden „Erfolgsfaktoren für Aktionen und Kampagnen zum Bodenbewusstsein“.

- **Bündnis für Flächensparen Bayern**

Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 44 Mitglieder angewachsen.

Das Aktionsprogramm wurde fortgeschrieben und 2007 in 2. Auflage veröffentlicht. Die gemeinsam entwickelten Maßnahmen befinden sich in Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen.

Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen sowie die Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung der Flächenmanagements. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung durch.

Ende Juli 2012 wurde nach einjähriger Laufzeit das Modellprojekt „Infrastrukturkosten neuer Wohnbaugebiete“ abgeschlossen, an dem acht bayerische Kommunen beteiligt waren. Mit dem Modellprojekt wurde erstmalig in Bayern ein kostenloser Folgekosten-schätzer in der kommunalen Praxis erprobt. Anhand der Praxisergebnisse wurde der „FolgekostenSchätzer“ 2013 überarbeitet und soll zusammen mit einer Begleitbroschüre von Landesamt für Umwelt und Oberster Baubehörde den bayerischen Kommunen zur Anwendung empfohlen werden.

Seit 2013 wurde schließlich Version 3 der Flächenmanagement-Datenbank online angeboten. Verschiedene Verbesserungen wie die Integration aktueller Bevölkerungsprognosen, neue Eingabemöglichkeit verfügbarer Bauflächen und ein verbesserter Datenaustausch wurden dabei implementiert, die von interessierten Kommunen individuell genutzt werden können.

Das Bündnis zum Flächensparen beging am 9. und 10. Oktober 2013 seinen 10. Geburtstag mit dem 4. Flächensparforum in Sonthofen.

Weiterführende Informationen unter: <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/flaechensparen/index.htm>.

- **ENSA – European Network on Soil Awareness**

Die ENSA-Initiative entstand aus der EUROSIL Konferenz 2008 in Wien. Zielrichtung des ENSA-Netzwerks ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zum Thema Boden-Bewusstseinsbildung. Bislang haben Konferenzen in Osnabrück (2009), Tulln (2011) und Aberdeen (2013) stattgefunden.

Ein Projektantrag im COST-Programm war nach der Aberdeen-Tagung geplant, konnte bislang aber leider aus Zeitgründen nicht in Angriff genommen werden (Inhalt: „SOS Save our Soils“, Netzwerkbildung und Bodenbewusstsein auf europäischer Ebene). Es können im COST-Programm in erster Linie Reisekosten zur Vernetzung der Partner, jedoch keine Personalkosten finanziert werden.





## 2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

### a. Kooperationen mit dem Klima-Bündnis Österreich

#### • Allgemein

In Österreich sind 940 Kommunen Mitglied im Klimabündnis. Ziel ist über die Klimabündnisgemeinden den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Bodenschutz herzustellen, Synergien zu nutzen, den Boden zu thematisieren und mehr ins Bewusstsein zu rücken.

#### • Information

Information und Verbreitung von Informationsmaterialien zu Bodenbündnis und Bodenschutz durch

- Präsentation bei Veranstaltungen
- Zusendung an Interessierte per Post bzw. E-mail
- Überreichung im Zuge von Gesprächen

Vorstellung, Information und Verbreitung grundlegender Informationen zum Bodenbündnis an die Mitglieder des Klimabündnis in Österreich durch

- persönliche Einzelgespräche mit kommunalen und regionalen Entscheidungsträgern im Rahmen von Veranstaltungen zu Bodenschutz und Klimaschutz
- Vor-Ort Besprechungen mit Bürgermeistern ausgewählter Kommunen
- Telefonate und E-mails

#### • Lehrgang „Kommunale/-r Bodenbeauftragte/-r“ 2014

Der Lehrgang dient in erster Linie dazu die Themen „Boden, Bodenverbrauch, verantwortungsvoller Umgang mit dem Boden“ anzusprechen, Zusammenhänge herzustellen und verständlich zu machen.

Zielgruppen sind kommunale und regionale Entscheidungsträger im Zusammenhang mit den Klimabündnisgemeinden, Netzwerke und Partnerorganisationen, insbesondere Bürgermeister/-innen, Stadträt/-innen, Gemeinderät/-innen, Stadtamtsdirektor/-innen, Amtsleiter/-innen, Gemeindebedienstete, interessierte Bürger/-innen und Multiplikatoren/-innen.

Der Lehrgang dauert vier Tage, er wird in zwei Teilen zu jeweils zwei Tagen in zwei Bundesländern durchgeführt. Dazwischen wird von allen Teilnehmer/-innen eine Projektarbeit verfasst und am letzten Tag präsentiert (s. [www.klimabuendnis.at/bodenlehrgang](http://www.klimabuendnis.at/bodenlehrgang) und <http://www.flickr.com/photos/klimabuendnis/sets/72157633831327010/>)

2014 wurde der Lehrgang wie folgt durchgeführt:

- Teil I am 8. und 9. April 2014 in Guntramsdorf / Niederösterreich
- Teil II am 22. und 23. Mai 2014 in Ottensheim / Oberösterreich

Die Veranstaltungen fanden in enger Kooperation mit den folgenden Partnern statt: Lebensministerium, Land Niederösterreich, Land Oberösterreich, Österreichische Hagelversicherung, Gemeinde Guntramsdorf und Gemeinde Ottensheim.

#### • Themenblock Boden

Im Rahmen einer Veranstaltung zum urbanen Klimaschutz wurde ein halbtägiger Themenblock zum Boden (Thematisierung Bodenschutz, Bodenbündnis, kleinräumige Strukturen und Lebensstil speziell für den urbanen Bereich) gestaltet. Die Veranstaltung fand am 17. März 2014 in Salzburg statt.

#### • Bodenbündnis Informationsstand





Während der internationalen Jahreskonferenz des Klimabündnisses in Luxemburg vom 7. bis 10. Mai 2014 wurde ein Infostand zum Bodenbündnis aufgebaut und Gespräche mit Teilnehmer/-innen und Multiplikator/-innen geführt.

## **b. Projekte in Niederösterreich (NÖ)**

### **• Allgemein, Mitgliedschaften**

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Bodenbündnismitglieder bis inklusive April 2014 beläuft sich auf 85. Davon sind 70 Gemeinden mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von etwa 250.000; das sind etwa 15,6 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Weiters sind insgesamt 15 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis vertreten. Darunter sind drei Gemeindeverbände (Lilienfeld, Tulln und Neunkirchen), die insgesamt 86 Gemeinden repräsentieren.

Weiters sind das Land NÖ, die Landwirtschaftliche Fachschulen Tulln und Langenlois, die Arbeitsgemeinschaft Kompost und Biogas Niederösterreich und Österreich, die Evangelikale Gemeinde Tullnerfeld und der Verein BIENE Bionetzwerk NÖ als assoziierte Mitglieder beim Bodenbündnis. Weiters gibt es 5 Wirtschaftsbetriebe, die das Bodenbündnis durch ihre Mitgliedschaft unterstützen: Wurmzüchter Vermigrand, die Technischen Büros Hauer Umweltwirtschaft GmbH und Knoll-Consult, die Firmen Kutech und Komunitas OG.

### **• Überblick zu grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten:**

- In der Priority Area 6 „to preserve biodiversity, landscapes and the quality of air and soils“ der EU Strategie für den Donauroum (EU SDR) ist das Europäische Bodenbündnis ELSA als Partner verankert.
- Im Rahmen der EU Donauroumstrategie existiert zum EU Ziel „to raise awareness about soil protection“ ein Netzwerk zu den Themen Soil Strategy and Soil Awareness in the Danube Region mit SK, HU und CZ. Über das SONDAR-Netzwerk sollen die Erfahrungen an alle Donauländer weitergegeben werden.
  - Das ETZ-Projekt SONDAR SK-AT (Soil Strategy Network of the Danube Region) ist eine Zusammenarbeit von NÖ mit der Westslowakei zu den Themen „Soil Awareness“ und „Soil as an indicator“ und wurde Ende 2013 abgeschlossen.
  - Das ETZ-Projekt SONDAR HU-AT zum Thema „Boden als Filter“ läuft von 2012 bis 2014.
  - Das ETZ-Projekt SONDAR CZ-AT zu den Themen „Bodenerosion“ und „Boden als Archiv“ wird im Zeitraum 2012 bis 2014 durchgeführt.
- Kooperationsprojekte über ÖSTRAT (Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie) zu den Themen „Soziale Produktion; Soilart – Verbindung von Boden, Kunst und Geschichte; Bodenbündnis und Bürgerbeteiligung; Nachhaltig bewegen und Jahr der Freiwilligen – Boden als Indikator für Hochwasserereignisse“ laufen im Zeitraum 2012 bis 2014.

### **• Aktivitäten 2013 und 2014**

- NÖ Landesmuseum LAMUN, Kooperationen
  - Ausstellung „Kiesel und Klunker. Vielfalt aus Niederösterreichs Boden“ von 18. März 2012 bis 17. März 2013 (Eröffnung am 17. März 2012 durch LR Dr. Pernkopf).
  - Ausstellung „Schmetterlinge“ von März 2013 bis März 2014: Beitrag „Falter und Boden“
- Malen mit den Farben der Erde



- Ausstellung „soil art – Kunst und Engagement für unseren Boden“ eröffnet am Weltbodentag 5.12.2012; Laufzeit bis 2.1.2013 auf der Ausstellungsbrücke/NÖ Landhaus (Eröffnung durch LR Mag. Wilfing)
- Ausstellung „soil art“ wandert durch die Partnerländer NÖ, Slowakei und Ungarn und wird u. a. in den Förderstellen (Ministerien, Universitäten, Schulen) präsentiert.
- ARGE Donauländer
  - Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ zum Thema „Sustainable Land Use, Soil Protection and Rural Development in the Danube Region“ am 17./18. April 2013 im UFT Tulln
  - Leitende Beamte am 9./10. Oktober 2013 in St. Pölten: Bericht und Beschluss, siehe [www.unserboden.at](http://www.unserboden.at)
  - Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ zum Thema „SONDAR Sustainable Operations Network in the Danube Region“ am 26/27. März 2014 im UFT Tulln
- Umsetzung der SONDAR-Projekte (HU, SK, CZ) zu den jeweiligen Themenschwerpunkten plus Präsentationen (siehe [www.sondar.at](http://www.sondar.at))
  - Vorträge über ELSA vor Bürgermeister/-innen in: Mosonmagyaróvár (HU), Nova Lhota (CZ), Skalica (SK), Cunovo (SK)
- EU Donaunraumstrategie
  - Teilnahme am 2. Jahresforum am 28./29. Oktober 2013 in Bukarest
  - Nationale Koordinationsstelle: Arbeitsprogramm, 8. November 2013
  - Abstimmung mit Dr. Florian Ballnus, Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Koordinator der Priorität 6 am 2.12.2013 in St. Pölten
- Global Soil Week in Potsdam, 27. bis 31. Oktober 2013
  - Delegation des SONDAR-Bodenschutznetzwerks präsentiert Aktivitäten zu Bodenschutz, Bodenbewusstseinsbildung und Nachhaltigkeit (Meinhard Breiling vom Verein BIENE und Beata Houskova vom Bodenschutzinstitut Bratislava).
- 1. Danube Limes-Konferenz am 16. September 2013 in Carnuntum
  - Vorstellung von Aktivitäten der ARGE Donauländer durch Generalsekretär Peter de Martin und ELSA durch Christian Steiner plus SONDAR Infostand,
- Klimabündnis Österreich
  - Kooperation bei den Bodenlehrgängen 2013 (Steiermark und Kärnten) und 2014 (Niederösterreich und Oberösterreich)
  - „Vernetzungstreffen Bodenbündnis in Österreich“ Tulln, 6. November
- Weltbodentag am 5. Dezember 2013
  - SONDAR CZ-AT: Eröffnung der Ausstellung mit Erdfarbenbildern in der Region Vysocina, organisiert durch Ekolog/Zera
- Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“
  - wurde weitergeführt und bisher rund 80.000 Menschen bei Veranstaltungen und Aktivitäten (z.B. Malen mit Erdfarben) erreicht.

Ein ausführlicher Bericht über Boden-Aktivitäten des Landes NÖ inklusive Kurzberichte zu den verschiedenen Veranstaltungen findet sich unter [www.unserboden.at](http://www.unserboden.at) „Download Broschüre, Bodenschutz und Nachhaltigkeit im Donaunraum“ (Button links).



### **c. Projekte in Oberösterreich (OÖ)**

#### **• Bodenworkshops für Schüler/innen**

Natur- und Landschaftsführer/-innen und das OÖ Klimabündnis haben 2013 Indoor- und Outdoor-Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler/-innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten im Jahr 2013 viele Schüler/-innen erreicht werden. Die Durchführung wird seit 2006 vom Land Oberösterreich gefördert und für Schulen in Bodenbündnisgemeinden kostenlos angeboten. Die Inhalte der Workshops umfassen mittlerweile fast alle Bereiche wie z.B. Bodentiere kennenlernen, Einführung in die Bodenkunde mit Experimenten die Auswirkungen der Raumordnung auf den Bodenschutz oder Wechselwirkungen zwischen Boden- und Gewässerschutz. Zusätzlich konnten beim jährlichen GIS-Day des Landes Oberösterreich ca. 400 Schüler/innen mit einem Angebot zum Thema Flächenverbrauch und die Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit erreicht werden.

#### **• Aktivitäten in Gemeinden**

Um oberösterreichische Gemeinde zu mehr Aktivitäten im Bereich Bodenbewusstseinsbildung zu animieren und bei der Planung von Bodenveranstaltungen zu unterstützen, gibt es seit März 2010 einen Katalog mit Angeboten für Bodenaktivitäten in der Gemeinde der jährlich überarbeitet wird. Er fasst die Angebote des Landes in den Bereichen Schulworkshops, Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen, Filme, Informationen sowie zu Boden allgemein, zusammen. 2013 haben wieder vier Gemeinden das Angebot genutzt und Bodenfeste mit vielen Aktivitäten durchgeführt. Hervorgehoben werden soll die Aktion „Asphaltackern“ der Gemeinde Haslach, bei der auf publikumswirksame Art einige Quadratmeter asphaltierter Parkfläche entsiegelt und auf den Beitrag der Böden zur Versickerung- und Speicherung von Niederschlägen hingewiesen wurde. Das Konzept soll 2014 weitergeführt werden.

Ein Großteil dieser Angebote ist für Bodenbündnisgemeinden kostenlos, ein Teil wird durch das Land gefördert. Die Angebote können zentral bei einer Stelle, dem oberösterreichischen Klimabündnis, das für das Land Oberösterreich die Bodenbündnisgemeinden verwaltet, bestellt werden. Hier werden Gemeinden auch bei der Durchführungen von Bodentagen unterstützt und begleitet.

#### **• Bodenfest**

Auf dem Bodenlehrpfad des Agrariums in der Gemeinde Steinerkirchen wurde wieder ein Bodenfest mit vielen Angeboten u. a. die Ausstellung Bodenprofile, mit Bildern „Profilen“ von Menschen, die mit und vom Boden leben, durchgeführt.

#### **• Bodenlehrpfade**

2013 wurden die Bodenlehrpfade im Botanischen Garten in Linz und Thalheim fertiggestellt und eröffnet. Für den Lehrpfad Krenglbach ist die Planung und die Festlegung vollendet worden. Mit der Aufstellung der Stationen wurde begonnen. Um den Kreis der Besucher/Innen für Bodenlehrpfade zu erweitern und die Lehrpfade noch attraktiver zu machen, wurden zwei Geocache (Agrarium und Thalheim) installiert. Die Zahl der Zugriffe und die Rückmeldungen zeigen bereits jetzt, dass dieses Konzept funktioniert.

#### **• Thema „Flächensparen“**

##### **○ Pilotprojekt „Bodenfunktionsbewertung in Planungsverfahren“**

- Seit Juli 2013 liegen für das Bundesland flächendeckend folgende Karten vor: Natürliche Bodenfruchtbarkeit (Standort für die Produktion von Kulturpflanzen), Abflussregulierung (Boden als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt), Filter und Puffer für Schadstoffe, Standort für Bodenorganismen und Standortpotential für natürliche Pflanzengesellschaften



- Die Karten wurden im Juli 2013 öffentlich und kostenlos zugänglich auf die Website des Landes Oberösterreich gestellt. Ergänzend dazu wurden eine Lesehilfe und ein Datenblatt mit den wichtigen Hintergrundinformationen online zur Verfügung gestellt.
- Link dazu: [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/106895\\_DEU\\_HTML.htm](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/106895_DEU_HTML.htm)
- **Bodenfunktionsbewertung in der örtlichen Raumplanung**
  - 2013 wurde das Projekt zum Austesten der Anwendung von Bodenfunktionskarten bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzepts abgeschlossen und im Gemeinderat die Ausweisung von Vorrangzonen für Bodenschutz beschlossen. Pilotprojekt zur Erhebung der Böden als Archiv der Naturgeschichte
  - Im Dezember wurde das Projekt zur Erfassung von Oberösterreichs Böden als Archiv der Naturgeschichte abgeschlossen. Die Ergebnisse werden 2014 auf der Homepage des Landes publiziert.
- **Förderaktion „Flächen sparende Baulandentwicklung“**
  - An den Förderaktionen für die „Flächen sparende Baulandentwicklung“ haben insgesamt 30 Gemeinden und Städte teilgenommen. Einige der Projekte wurden auch mit Architektur- und Planungspreisen ausgezeichnet. Die Projekte wurden 2013 gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden und Planer/innen evaluiert.
- **Film „Dirt“**

Für den Film „Dirt“ wurden 2013 deutsche Untertitel erstellt. Der Film wird zukünftig in öö. Schulen eingesetzt werden.

### 2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien

- **Bodenausstellung „Scava scava. Kosmos Boden“**

Im Naturmuseum Südtirol, Bozen wurde vom 30.10.2012 bis 16.6.2013 die Ausstellung „Scava scava. Kosmos Boden“ gezeigt. Sie wurde unter Mitwirkung des ELSA-Mitglieds Provinz Bozen-Südtirol konzipiert und verwirklicht.

Die Ausstellung befasst sich mit dem Boden als Lebensraum einer vielfältigen Flora und Fauna: Terrarien mit lebenden Insekten und stark vergrößerte Modelle zeigen Bodenbewohner, wie sie sich an ein Leben in Grotten, Klüften und Höhlen angepasst haben. Filme und interaktive Stationen geben Einblick in ihre Lebensgewohnheiten. Heimische und tropische Bodenprofile laden zum Vergleichen ein.

- **Aktionen für Kinder**

Zu den Themen Kompost und Boden fanden im Frühling 2014 im Naturkundemuseum Bozen verschiedene Aktionen statt.

## 2.5 Öffentlichkeitsarbeit

### 2.5.1 EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e. V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht und auch wiederholt das persönliche Gespräch mit Vertretern der Kommission gesucht.

Seit Anfang 2013 ist ELSA e.V. in einem Beirat des Bundesumweltministeriums vertreten, der sich mit den Konsequenzen einer Bodenrahmenrichtlinie beschäftigt. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt. Detlef Gerds nimmt für ELSA e.V. teil.



Ende 2013 hat Kommissionspräsident Barroso die Öffentlichkeit mit der Nachricht überrascht, dass die Kommission plane, den Entwurf der Bodenrahmenrichtlinie im Rahmen der Entbürokratisierung zurück zu ziehen. Während diese Ankündigung von den Gegnern einer solchen Richtlinie (Landwirtschaft und Industrie) umgehend begrüßt wurde, haben sich alle Umweltverbände und auch ELSA e.V. gegenüber der Öffentlichkeit und auf verschiedenen Kanälen auch gegenüber den jeweiligen Landesumweltministern vehement für den Fortbestand der Idee einer solchen Rahmenrichtlinie eingesetzt.

Dieser Einsatz scheint nicht umsonst gewesen zu sein. Kurz vor Weihnachten hat eine knappe Mehrheit der Bundesländer in einer (leider nicht bindenden) Resolution die Bundesregierung aufgefordert, sich weiterhin für eine europäische Richtlinie einzusetzen. Leider hat die neue Bundesregierung bisher nicht erkennen lassen, ob sie auf diese Resolution eingehen will.

Auch der Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung hat sich in seinem Arbeitspapier vom 28. Februar 2014 an das Bundesumweltministerium vehement für europäische Bodenschutzgebote und Leitlinien einsetzt.

Wie sich die weitere Behandlung dieses Themas entwickelt, ist derzeit schwer abschätzbar. In EU-Kreisen wird mit einer Entscheidung auf Kommissionsebene über die Zukunft der Bodenrahmenrichtlinie noch vor den Europawahlen im Mai gerechnet.

### **2.5.2 Local Land and Soil News**

Die "Local Land and Soil News", die Vereinszeitschrift von ELSA e. V., konnte auch 2013 und 2014 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig die Druck- und Versandkosten zu verringern.

Im Zeitraum von Mai 2013 bis Mai 2014 erschienen folgende mehrsprachige Ausgaben:

- LLSN 46/47 (November 2013): Wachsen/Schrumpfen von Stadt und Umland
- LLSN 48/49 (April 2014): Was geschieht im Untergrund?

Neben einem umfassenden Verteiler werden einzelne Ausgaben auch auf einschlägigen Fachkonferenzen ausgelegt.

### **2.5.3 Internet**

Die Seiten [www.bodenbuendnis.org](http://www.bodenbuendnis.org) und [www.bodenbuendnis.at](http://www.bodenbuendnis.at) wurden im Berichtszeitraum laufend aktualisiert.

Die inhaltliche und technische Betreuung der Seiten [www.bodenbuendnis.at](http://www.bodenbuendnis.at) erfolgt weiterhin durch die NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung beim Land Niederösterreich.

### **2.5.4 Sonstige Öffentlichkeitsarbeit**

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e. V. zu aktuellen Anlässen (z. B. Jahrestagung, Verabschiedung „Nürnberger Erklärung“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e. V. in den Jahren 2013 und 2014 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.



## **2.6 Finanzen**

Die finanzielle Lage war im 12. Haushaltsjahr von ELSA e. V. weiterhin relativ entspannt. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von 31.700,40 € auf 48.440 € gestiegen. Sie stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Projekteinnahmen, Einnahmen aus der Jahrestagung und Sonstiges.

In das Jahresbudget 2013 ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus 2012 übertragen werden konnte. Dabei handelte es sich um einen Betrag in Höhe von 670,85 €.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden, wobei die Aktivitäten in Österreich und Italien das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück nicht betreffen. Die Ausgaben betragen insgesamt 46.825,74 €.

Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2013 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 2.604,68 € abgeschlossen werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2013 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e. V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

### **A. Betriebseinnahmen**

<u>1. Beiträge, Sonstiges</u>	<u>28.940,00 €</u>
<u>2. Projekte Tagungen</u>	<u>19.500,00 €</u>
<b>Summe Betriebseinnahmen</b>	<b>48.440,00 €</b>

### **B. Betriebsausgaben**

<u>1. Personalkosten</u>	<u>32.329,99 €</u>
a.) Löhne und Gehälter:	21.227,07 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	11.102,92 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	<u>61,47 €</u>
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	<u>9.181,00 €</u>
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	984,70 €
Internetpräsenz	385,68 €
Druck- und Versandkosten	6.565,71 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	1.244,99 €
<u>4. Ausgaben Tagungen und Projekte</u>	<u>3.751,40 €</u>
<u>5. Abschreibungen</u>	<u>319,56 €</u>
<u>6. Verschiedene Ausgaben</u>	<u>1.182,32 €</u>
Davon Nebenkosten des Geldverkehrs	150,45 €
Porto	445,00 €
Rechts- und Beratungskosten	485,34 €
Sonstige	56,93 €
<b><u>Summe Betriebsausgaben</u></b>	<b>46.825,74 €</b>
<b><u>Ergebnis 2012</u></b>	<b>1.614,26 €</b>
<b><u>zzgl. Übertrag 2012 (670,85 €) / Liquiditätsreserven</u></b>	<b><u>2.604,68 €</u></b>





### **3. AUSBLICK 2014 / 2015**

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum weiter gewachsen ist und Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durchführt bzw. an ihnen beteiligt ist.

Die finanzielle Lage war relativ entspannt. Der Schwerpunkt in 2014 / 2015 muss in der Konzipierung und Finanzierung neuer Projekte und Aktivitäten liegen.

Die Vereinten Nationen haben 2015 zum „Year of the Soil“ erklärt. Hier bietet sich eine außergewöhnliche Gelegenheit, das Thema Boden an die Öffentlichkeit zu bringen. Daher wird 2015 der inhaltliche Fokus besonders auf dem UN-Jahr des Bodens liegen.

#### **3.1 Organisatorisches**

Die Geschäftsstelle soll weiterhin mindestens mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden pro Woche besetzt sein. Zusätzlich wird die Mitarbeiterin für die Bearbeitung des Projektes „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“ (Förderprojekt des Umweltbundesamtes D) 2014 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 6 Stunden bis einschließlich August 2014 beschäftigt. Gegebenenfalls soll gegen Ende 2014 eine weitere Kraft auf Basis geringfügiger Beschäftigung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingestellt werden.

Die nationalen Koordinierungsstellen und die Kontaktstelle Schweiz werden ihre Arbeit fortsetzen.

#### **3.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2015**

Die Jahrestagung 2015 wird voraussichtlich zum Thema „Moorschutz ist Klimaschutz“ (derzeitiger Arbeitstitel) ausgerichtet. Stattfinden wird sie nach bisheriger Planung am 11./12. Juni 2015 in Diepholz / Wagenfeld (D), wo zurzeit das „Europäische Fachzentrum Moor und Klima“ entsteht.

Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel hat bereits zugesagt, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

#### **3.3 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen**

##### **Deutschland**

- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- **ENSA – European Network on Soil Awareness:** Die 4. ENSA-Tagung soll in Mailand im Rahmen der EXPO 2015 stattfinden. Das UN-Jahr des Bodens in 2015 spielt dabei eine besondere Rolle. Mögliche Termine sind im September 2015 in der 38. oder 39. KW. Es wird im Moment geprüft, ob die Tagung auf dem EXPO-Gelände oder an einem Tagungsort zwischen Mailand und Ispra stattfinden soll.
- **Projekt „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“:** das Projekt wird Anfang Juni 2014 abgeschlossen.
- **Year of the Soil 2015:** Es sollen Projekte konzipiert und Projektkooperationen gesucht werden.





## **Österreich**

### **a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich**

Klimabündnis Österreich arbeitet mit den Klimabündnis-Zweigstellen in den Bundesländern, dem Lebensministerium, den Landesregierungen und mit Partnerorganisationen zum Bodenschutz, insbesondere:

- Zusammenarbeit mit den Klimabündnis-Regionalstellen in den Bundesländern
- Kooperationen bei der Bewerbung und Durchführung des Lehrgangs Kommunale/r Bodenschutzbeauftragte/-r

Folgende Maßnahmen sollen 2014/15 umgesetzt werden:

- Vorträge, Recherchen und Aufbereitung von Vortragsunterlagen
- Schulungen für Multiplikatoren damit diese auch Vorträge halten können
- Planung eines weiteren Lehrgangs 2014/2015 und Planung eines AufbauLehrgangs für Absolventen /-innen

### **b. Niederösterreich**

- Kooperation mit Klimabündnis Österreich beim Bodenlehrgang 2014: 8./9. April in Guntramsdorf/NÖ und 22./23. Mai in Ottensheim/Oberösterreich
- Sozialökologische Produktion: Tagung am 3./4. Juni 2014 in Wien
- EU Donauraumstrategie: 3. Jahresforum am 26./27. Juni 2014 in Wien
- SONDAR-Veranstaltungen
- Schwerpunkt zum Bodenbewusstsein anlässlich des Weltbodentags 2014 am 5. 12.

### **c. Oberösterreich**

- In Zusammenarbeit mit dem Verein der Natur- und Landschaftsführer OÖ und dem OÖ Klimabündnis wird das Angebot an Schulworkshops erhalten und um den Bereich Boden und Raumordnung für Volksschüler/innen ausgebaut. Eine Lernhilfe dazu liegt bereits vor. Das erfolgreiche Programm für SchülerInnen zum GIS-Day des Landes zum Thema Flächenverbrauch und Nahrungssicherheit soll ausgebaut und in den Angebotskatalog aufgenommen werden.
- Die Hintergrunddaten und die darauf basierenden Karten zur Bodenfunktionsbewertung werden 2014 vollständig auf die Website gestellt. Die Anleitungen für die Anwendung z. B. der Einsatz der Karten in der örtlichen Raumordnung und die Erläuterungen der Fachbegriffe, werden in einem Handbuch zusammengefasst.
- Der Bodenlehrpfad in Krenglbach wird 2014 fertig installiert und eröffnet.
- 2014 werden bei den Lehrpfaden Linz und Krenglbach insgesamt vier weitere Geocaches installiert werden. Die Lehrpfade werden, beginnend mit Krenglbach, mit QR-Codes ausgestattet, über die Informationen und Kurzfilme zu Bodentypen und Bodentieren bereit stehen.
- Das Bodenbündnis in Oberösterreich wird 2014 um vier weitere Gemeinden ausgebaut und in mindestens vier Gemeinden werden Bodenfeste durchgeführt.

## **Italien**

- Teilnahme am Lehrgang Klimaschutz zum Thema: Good Practices: Bodenschutz in der Gemeinde; Bodenbündnis (Brixen – Provinz Bozen, Termine sind noch festzustellen)



- EURAC: Vorstellung der Ergebnisse der ersten Südtirol weiten Erhebung von Kleinlebewesen in Böden – Indikatoren für den Bodenzustand (Forscher des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt und des Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck)
- Verarbeitung der Gütesiegel für KOMPOSSüdtirol mit Veranstaltungen und Tagungen zum Thema Bodenfruchtbarkeit durch Kompost

### **3.4 Öffentlichkeitsarbeit**

- **Local Land and Soil News**

Im Winter 2014 wird die voraussichtlich letzte Ausgabe der Local land & soil news zum Thema „Bodenhaftung – Standpunkte zum Boden“(mit Bezug auf das Internationale Jahr des Bodens 2015) erscheinen.

Das ehrenamtlich tätige Redaktionsteam hat damit insgesamt 50 Ausgaben erarbeitet und eine großartige Leistung für das Bodenbündnis erbracht.

Ab Herbst / Winter 2014 werden die Local land & soil news in anderer Form weitergeführt. Der Vorstand hat beschlossen, auf eine ressourcenschonende digitale Fassung umzusteigen und die Zahl der Fachbeiträge je Ausgabe zu reduzieren.

Im Gegenzug soll zusätzlich zu den Local land & soil news ein E-Mail-Newsletter gestartet werden.

- **E-Mail-Newsletter**

Ab Herbst / Winter 2014 soll erstmalig ein E-Mail- Newsletter erscheinen. Folgende inhaltlichen Kategorien sind bisher vorgesehen:

- News
- Informationen aus den Mitgliedskommunen
- Veranstaltungshinweise

- **Internet**

Die Internetseiten sollen überarbeitet werden. Die zentrale Startseite soll internationaler, aber auch statischer gestaltet werden, um den Aktualisierungsaufwand in Grenzen zu halten. Von hier soll auf die nationalen Seiten weiterverlinkt werden, auf denen detailliertere Informationen eingestellt werden.

- **Europäische Bodenrahmenrichtlinie**

ELSA e. V. verfolgt den Prozess weiterhin und pflegt den Kontakt und Austausch mit der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission. Bei Bedarf werden auch weiterhin Presseerklärungen und Stellungnahmen zu gegebener Zeit an Öffentlichkeit und Presse gegeben. Der Beirat des Bundesumweltministeriums ruht derzeit.

- **Sonstiges**

Die Präsenz von ELSA e. V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2014 / 2015 fortgesetzt werden.